

Jahresprogramm 2020

Do. 2.1.



„Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung

Michael Burkhardt

Wanderung rund um den Einkorn

So. 5.1.



Jahresauftakt-Wanderung
nach Fichtenberg

(ca. 2½ Std., 10,5 km) Gerlinde Noack

Wir wandern von Gaildorf nach Fichtenberg, das erstmals 816 urkundlich erwähnt wurde und bis zur Umbenennung durch Gemeinderatsbeschluss 1872 Viechberg hieß.

In der ersten „modernen“ Beschreibung Fichtenbergs durch Heinrich Prescher im Jahre 1790 heißt es: „Die herrlichsten Auen umgeben den Ort; selbst die Berge sind bis auf ihre mit Waldung gekrönten Gipfel angebaut.“

So. 2.2.



Im Halbrund um Gaildorf

(ca. 3 Std., 11 km) Johannes Burkhardt

Wir wandern auf mehr oder weniger bekannten Wegen im südlichen Stadtgebiet der Schenkenstadt.

Mi. 12.2.



„Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Sa. 22.2. Mitgliederversammlung
im Kerner-Saal der Limpurg-Halle, Gaildorf

So. 23.2. Zum Eschentaler Bach



(ca. 4 Std., 13,5 km) Gerlinde Noack

Unsere Wanderung führt ins Kochertal rund um Braunsbach. Der Fluss hat sich hier teilweise über 200 m in den Muschelkalk eingeschnitten. Von Braunsbach wandern wir am rechten Talhang entlang durch Obstbaumwiesen und auf Waldwegen nach Döttingen mit dem heute als Hotel genutzten, von Friedrich zu Hohenlohe Ende des 16. Jahrhunderts erbauten Schloss. Der Eschentaler Bach hat hier eine ungewöhnlich breite Talmulde geschaffen. Wir folgen dem später tief eingeschnittenen Bach und gelangen auf die von der Landwirtschaft geprägte Hochfläche rund um Rückertshausen. Über die bewaldeten Hänge des Hagenbergs geht es zurück ins Kochertal.

Mi. 11.3. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 15.3. Zu den Anlagen des Naturstromspeichers



(ca. 3½ Std., 12 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

Der Naturstromspeicher Gaildorf kombiniert einen aus vier einzelnen Anlagen bestehenden Windpark mit einem Pumpspeicherkraftwerk und soll 2020 in Vollbetrieb gehen. Mit einer Ge-

samthöhe von 246,5 m hält eine der Anlagen momentan den Windrad-Höhenweltrekord.

Unter dem Motto „Wanderfreunde zu Gast bei Wanderfreunden“ geht es gemeinsam mit der OG Kirchheim/Teck ab Gaildorf auf dem Kocherwege nach Münster und weiter hinauf zur Hochfläche der Limpurger Berge mit den Windrädern. Vorbei am Hofgut Kieselberg wandern wir zurück ins Kochertal und durch die Kocheraue zum Unterbecken und zum auf der anderen Flussseite gelegenen Turbinenhaus. Die Eschenau führt uns zurück nach Gaildorf.

So. 22.3. Welzheimer Wald-Wanderung:



Zwischen Kaisersbach und Welzheim

(ca. 4½ Std., 16 km) Joachim Windmüller

Einsame Weiler, mächtige Grotten und Felsvorsprünge sowie steile Klingen mit ausgewaschenen Sandsteinformationen prägen den Welzheimer Wald. Wirtschaftliche Bedeutung haben nur die Holzindustrie und der Tourismus, wobei die Funktion als Naherholungsgebiet des Ballungsraums Stuttgart dominiert.

Wir wandern auf Umwegen von Kaisersbach nach Welzheim, wobei einige Abschnitte unserer Tour sogar als alpine Pfade bezeichnet werden können. Der 6,3 ha große Ebnisee wurde bis 1745 als Schwellweiher für die Flößerei angelegt, um im Frühjahr große Mengen Holz über die Wieslauf und die Rems in die württembergischen Residenzstädte Stuttgart und Ludwigsburg zu transportieren. Die Geldmacherklinge entsteht aus einer 15 m breiten und 5 m hohen

Hohlkehle im Oberen Stubensandstein hoch über dem Wieslauftal; der Name deutet auf ein Versteck von Falschmünzern hin. Das wildromantische Edenbachtal mündet bei der Laufmühle ins Wieslauftal. Der Bach hat flache Gleitufer mit Sandbänken geschaffen, die sich mit extrem steilen Prallhängen abwechseln.

- Fr. 3.4. Multimedia-Vortrag im Vereinszimmer,
Altes Schloss
„Yellowstone – Bisons, Bären und Geysire“
Herbert Futter, Reutlingen

Der Yellowstone-Nationalpark in den Rocky Mountains ist der älteste Nationalpark der Welt. Über 4 Millionen Besucher pro Jahr genießen die atemberaubenden Naturwunder.

- So. 5.4. 25. Sportliche Weitwanderung
von Aufhausen nach Mönchsdeggingen
(ca. 7½ Std., 32 km)
Dieter Brust & Michael Burkhardt



Aufhausen unterhalb der Burg Schenkenstein ist Ausgangspunkt für unsere Tour auf dem HW 1. An der Sandgrube vorbei erreichen wir Bopfingen, eine ehemalige Reichsstadt, deren Gemarkung auf ein uraltes Siedlungsgebiet zurückgeht. Vorbei an der Mutterbuche gelangen wir auf den 652 m hohen Ohrenberggipfel. Nach einer knappen Stunde ist Mittagsrast in Schweindorf, das 1297 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Auf dem Weg zur ehemaligen Kartause Christgarten geht es auf 3 km Länge durch das Wildgehege der Wallersteiner Fürsten. Über den

Karlshof erreichen wir unser Wanderziel Mönchsdeggingen, wo das älteste Kloster im Ries, eine Benediktinerabtei, zu sehen ist. Mit der Einkehr in der Waldschenke „Eisbrunn“ endet eine abwechslungsreiche Weitwanderung.

Mi. 8.4.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Mo. 13.4. Traditionswanderung am Ostermontag
von Gaildorf zum Kohlwald



(ca. 3¾ Std., 15 km)

Gabriele Greilich & Alfred Schüle

Über die Eschenau und vorbei am Unterbecken des Naturstromspeichers geht es nach Schönberg und weiter an den Hängen des Dürrenbergs entlang nach Altschmiedelfeld. Der kleine Weiler ist Stammsitz der gleichnamigen staufrischen Ministerialenfamilie, die ihren Hauptsitz im 13. Jahrhundert nach Schmiedelfeld verlegte, jedoch bald darauf mit dem Untergang der Staufer aus der Geschichtsschreibung verschwunden ist.

Wir erreichen Schmiedelfeld über den Kirchenweg von Sulzbach aus. Schmiedelfeld gelangte um 1400 in den Besitz der Schenken und wurde ab 1557 zu einer Kleinresidenz ausgebaut. Das Renaissance-Schloss wurde 1739 durch ein barockes Palais ersetzt, das nach Teilabrissen heute als privates Wohngebäude genutzt wird. Die ehemalige Schlosskirche ist nach umfang-

reichen Sanierungen heute wieder ein Prunkstück und eine der wenigen noch erhaltenen Sakralbauten der Renaissance im Kreis Schwäbisch Hall.

Fr. 24.- Zwischen Greding und Dietfurt
Mo. 27.4. auf dem Panoramaweg Altmühltal



Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt

Der Altmühltal-Panoramaweg führt über 200 km von Gunzenhausen nach Kelheim. 2005 eröffnet, wurde er ein Jahr später als Qualitätswanderweg des Deutschen Wanderverbands zertifiziert. 2007 wurde er Deutschlands „Wanderweg des Jahres“, 2012 folgte die Auszeichnung als Deutschlands schönster Wanderweg.

Der Namensgeber, die Altmühl, entspringt nordöstlich von Rothenburg ob der Tauber und ist der gefälleärmste Fluss Bayerns. Bei Kinding mündet die Schwarzach in den Unterlauf der Altmühl, nachdem diese knapp einen km oberhalb die Anlauer aufgenommen hat. Bei Dietfurt vereinigen sich Altmühl und Main-Donau-Kanal und fließen gemeinsam noch 35 km in Richtung Donau. Wir erwandern den letzten Abschnitt des hier noch weitgehend natürlichen Flussverlaufs zwischen Greding und Dietfurt.

Neben der abwechslungsreichen Landschaft des fränkischen Jura erwarten uns auch eindrucksvolle Stadtbilder. Greding, Beilngries und Dietfurt weisen fast vollständig erhaltene Stadtmauern auf und beherbergen zahlreiche historische Bauwerke. Sehenswert sind auch die Kirchenburg in Kinding, Schloss Hirschberg, die

ehemalige Residenz der Eichstätter Fürstbischöfe, sowie Burgruinen entlang unserer Wanderroute.

So. 3.5. Crailsheimer Wald-Wanderung:



Rund um Rudolfsberg

(ca. 4 Std., 13,5 km) Wolfgang Bauer

Die Wanderung führt in das ausgedehnte Waldgebiet östlich von Crailsheim. Von der Villa auf dem Kreckelberg genießen wir schöne Ausblicke auf das Zentrum der ehemals fürstlich-ansbachischen Stadt. Das Gebäude ließ der aus Gaildorf stammende Hofrat Blezinger 1895 im Renaissance-Stil erbauen. Eine geologische Pyramide aus Stücken seiner wertvollen Fossilien- und Mineraliensammlung dient quasi als Freiluftmuseum.

Ein schöner Hangweg mit Ausblicken zum Burgberg und zur Ostalb führt uns ins Naturschutzgebiet „Crailsheimer Eichwald“ und weiter zur Burgstelle Schönebürg. Weiter geht es auf stillen Wegen vorbei am Weiler Rudolfsberg durch den Kapplwald, bis wir am idyllischen Wolfsee die Bahnlinie Crailsheim – Nürnberg erreichen. Wir folgen ihr nach Westen und erreichen über Beuerlbach den Ausgangspunkt unserer Rundtour.

Mi. 6.5. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Mi. 13.5. Tagesausflug der Seniorengruppe
nach Pforzheim und nach Maulbronn



Volker Merz

Am Vormittag besuchen wir das Gasometer in Pforzheim, ein 1912 erbauter ehemaliger Gasspeicher mit einem Volumen von 40.000 m³. Nach Stilllegung und Umbau der Anlage wird das unter Denkmalschutz stehende Gebäude seit 2014 zur Präsentation von großen 360°-Panoramen genutzt. Aktuell ist ein beeindruckendes Gemälde des australischen „Grand Barrier Reef“ des Künstlers Yadegar Asisi zu bewundern.

Am Nachmittag ist unter dem Motto „Im Klosterhof und rund um den Klostersee“ der Besuch des Klosters Maulbronn vorgesehen. Die ehemalige Zisterzienserabtei ist seit 1993 Weltkulturerbe der UNESCO und gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen.

Do. 14.5. Tag des Wanderns

Michael Burkhardt

Auch dieses Jahr wollen wir am bundesweiten Tag des Wanderns eine öffentlichkeitswirksame Aktion durchführen.

So. 17.5. Hauptversammlung in Neuhausen

Dieses Jahr findet kein zweitägiges Landesfest, sondern eine Hauptversammlung mit kleinem Rahmenprogramm statt, das von der mitgliederstärksten Ortsgruppe des Esslinger Gaus, der

Ortsgruppe Neuhausen auf den Fildern bestritten wird.

Neuhausen wurde erstmals 1153 urkundlich erwähnt. Seit dem 14. Jahrhundert gehörte es zu Vorderösterreich und war damit seit der Reformation eine katholische Insel inmitten der es umgebenden württembergischen Dörfer. Es blieb auch nach der Gemeindereform 1973 selbstständig und hat heute ca. 12.000 Einwohner.

Sa. 23.5. „Die Balkone der Baar“



Von Spaichingen nach Geisingen

(ca. 8 Std., 32 km)

Klaus Weber & Johannes Burkhardt

Wir wandern am Ostrand der Baar, die in ihrem Kerngebiet auf ca. 750 m Höhe gelegene Hochebene zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Der Name geht auf die ehemalige Landgrafschaft Baar zurück. Weite Teile der Baar kamen im 13. Jahrhundert in den Besitz des Grafen Heinrich von Urach, der seinen Wohnsitz auf den 920 m hohen Fürstenberg verlegte und damit das Fürstenberger Adelsgeschlechts begründete.

Von Bahnhof Spaichingen ausgehend gelangen wir über Hausen ob Verena zum Hohenkarpfen (912 m). Seine Kegelform lässt einen vulkanischen Ursprung vermuten, er ist jedoch ein Zeugenberg der Schwäbischen Alb. Überregionale Bedeutung hat die im Hofgut Hohenkarpfen beheimatete Kunststiftung, die sich schwer-

punktmäßig der Pflege der südwestdeutschen Landschaftsmalerei widmet.

Auch unser nächster „Balkon“, der Lupfen, ist ein Jura-Zeugenberg und mit 977 m die höchste Erhebung der Baar. Mit dem vom Schwäbischen Albverein erbauten Aussichtsturm erreicht die Turmspitze die 1000 m-Marke. Die von den Grafen von Lupfen dort erbaute Höhenburg wurde bereits im Jahr 1416 zerstört. Auch die nächsten beiden „Baar-Balkone“, der Himmelberg und die Blatthalde, bieten weite Ausblicke in die Baar und zum Hochschwarzwald.

So. 7.6.

Gau-Wandertag in Braunsbach



Gerlinde Noack & Ortsgruppe Braunsbach

Der neu eingeführte Gau-Wandertag soll den Zusammenhalt der über ein weiträumiges Gebiet verteilten Ortsgruppen des Hohenloher Gaues stärken. Wir beginnen 2020 mit Wanderungen bei Braunsbach, das sich als „Perle im Kochertal“ bezeichnet, überragt von der 185 m hohen Kochertalbrücke, die auch auf im Wappen der Gesamtgemeinde dargestellt ist.

Die erste urkundliche Erwähnung geht auf 1255 zurück. Nach der Ansiedlung von Juden ab dem 17. Jahrhundert entwickelte sich hier das Zentrum aller jüdischen Gemeinden im heutigen Kreis Schwäbisch Hall. 1832 wurde Braunsbach gemäß königlicher Verordnung Sitz eines der insgesamt 13 Rabbinatsbezirke Württembergs. Das 2008 eröffnete Rabbinatsmuseum informiert über die jüdische Geschichte Braunsbachs.

Mi. 10.6. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Do. 11.- Wanderfahrt in den Pfälzer Wald

So. 14.6. Dahner Felsenland und Trifelsland



Wolfgang Bauer

Wir wandern im größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands. 1998 ging der bereits seit 1952 bestehende Naturpark Pfälzerwald weitgehend im grenzüberschreitenden UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald-Vosges du Nord auf. Über 3000 qkm umfasst das Gebiet, das zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten beherbergt.

Bizarre Felsgebilde aus buntem Sandstein, geheimnisumwitterte Burgen, klare Seen und bunte Streuobstwiesen: Im Dahner Felsenland genießen wir die Natur abseits jeder Hektik beim Wandern unter angenehm schattigen Bäumen. Unverwechselbar machen das Gebiet seine markanten, bis zu 70 m hohen Gesteinsformationen. Je nach Mineralzusammensetzung leuchten sie mal rötlich und mal violett, mal gelblich und mal braun in der Sonne. Ihre skurrilen Formen haben immer wieder die Fantasie der Menschen angeregt und zu zahlreichen Mythen, Sagen und geheimnisvollen Geschichten inspiriert.

Am letzten Tag wandern wir im Trifelsland von Burgruine zu Burgruine bzw. von Pfälzerwaldvereinshütte zu Pfälzerwaldvereinshütte, bevor

unsere Tour mit einer Einkehr in der „Pfälzer Toskana“ endet.

Sa. 20.6. Zur Sonnwendfeier nach Michelbach



(ca. 2½ Std., 10 km) Gerlinde Noack

Wir besuchen die Michelbacher Sonnwendfeier, die schon seit mehreren Jahren nicht mehr auf der Bilz, sondern am Gartennest Gschlachtenbretzingen stattfindet.

Do. 2.- 120. Deutscher Wandertag

Mo. 6.7. in Bad Wildungen

Die Wandertage werden in diesem Jahr unter dem Motto „Wild.Bunt.Gesund.“ vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein zusammen mit der Stadt Bad Wildungen und den touristischen Einrichtungen der Region Kellerwald-Edersee ausgerichtet.

Der Präsident des Deutschen Wanderverbands, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, schreibt in seinem Grußwort „... Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es ist ein Genuss, diese Mittelgebirgslandschaft zu erleben. Etwa auf dem Urwaldsteig Edersee, der eindrucksvoll zeigt, was die Erlebnisregion Edersee ausmacht: der Wechsel von Wasser und Wald, das Formen- und Farbenspiel der Natur. Hier erleben Sie die ausgedehnten Buchenwälder des UNESCO-Weltnaturerbes Nationalpark Kellerwald-Edersee, die skurrilen Urwälder und knorrigen Eichen der Edersee-Steilhänge sowie eine bäuerlich geprägte Kulturlandschaft und immer wieder den tiefblauen Edersee.

So. 5.7.



Zum 14. Mal: „Abenteuer Klinge“
zwischen Gaildorf und Sulzbach am Kocher
(ca. 3 Std. 9 km) Dieter und Susanne Hähnle

Wie immer wechseln sich bei unserer Klingentour steile, weglose Abschnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die Gelegenheit zum „Durchschnaufen“ bieten. Auch für langjährige Klingenbezwinger gibt es immer wieder neue Klingen zu entdecken.

So. 5.-

Fr. 10.7.



Wanderfahrt nach Südtirol
Alpine Touren im hinteren Martelltal

Alfred Schüle

Das Martelltal ist ein nach Süden ausgerichtetes Seitental des Etschtals im mittleren Vinschgau, das ziemlich geradlinig und flankiert von steilen Talhängen 27 km in süd-südwestlicher Richtung in die Ortlergruppe hineinführt. Den Talschluss bildet die Cevedale-Gruppe mit dem 3769 m hohen Monte Cevedale als Hauptgipfel. Das Tal ist wirtschaftlich in erster Linie von der Milchviehhaltung geprägt. Bekanntheit erlangte jedoch auch die Erdbeerproduktion mit Anbauflächen bis auf 1800 m Höhe. Die Höhe erlaubt späte Ernten, wenn anderenorts die Saison bereits zu Ende ist.

*In den 1950er Jahren wurde in Hintermartell auf einem abfallenden Gletschersockel die Stau-
mauer für den Zufrittstausee errichtet, an dessen Ende unser Standquartier liegt. Von hier aus erwandern wir das hintere Martelltal mit seinen Seitentälern.*

Neben Bergtouren zum Ebenen Jöchl, zur Marteller Hütte, zum Pederköpfl und auf dem Marteller Höhenweg sind jeweils an den Reisetagen auch Abstecher in die Sesvennagruppe und zu den Vinschgauer Waalwegen vorgesehen.

Mi. 8.7.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

So. 19.7.



Radtour nach Mönchsberg

(ca. 55 km) Gerlinde Noack

Wir radeln von Gaildorf ins Rottal und folgen dem Rottal-Radweg bis zur Hammerschmiede unterhalb von Liemersbach. Das Tal ist insbesondere im oberen Teil geprägt durch die zahlreichen Mühlen, die zeigen, wie wertvoll Holz und Wasser einst für die von der Landwirtschaft abhängigen Menschen waren. Über Mönchsberg, wo die Mittagseinkehr am Forsthaus eingeplant ist, und den Württemberger Hof erreichen wir Bubenorbis.

Der Ort wurde im 12. Jahrhundert besiedelt, die erste bekannte Urkunde von 1270 belegt den Verkauf von „Bubenurbeiz“ von Schenk Walter von Limpurg an das Zisterzienserinnenkloster Gnadental. Später wurde Bubenorbis der westliche Vorposten des Territoriums der Reichsstadt Hall. Die um 1485 erbaute Kirche St. Margareten diente früher als Fluchtburg und beherbergt einen wertvollen spätgotischen Flügelaltar.

Auf der Rückfahrt queren wir den Rosengarten und kommen über Adelbach und Eutendorf zurück nach Gaildorf.

So. 9.8.



Ostalb-Wanderung rund um Lauchheim

(ca. 3½ Std., 13 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Am Wanderparkplatz Hülen beginnt die Wanderung zu den Ruinen Königsbühl und Gromberg bis zur Kapfenburg, der einst staufischen Reichsburg. Die Route verläuft bis zum Schönen Stein auf dem HW 1. Auf weichen Waldwegen und durch Wacholderheiden kommen wir zur Ruine Königsbühl, von der nur noch die angedeuteten Burggräben zu sehen sind. Die Burg Gromberg, von dessen von einem tiefen Graben umringten Areal noch Mauerreste erhalten sind, war Sitz des gleichnamigen Geschlechts. Die 616 m hoch gelegene Burg kam Ende des 14. Jahrhunderts an den Deutschen Orden.

Über den Weiler Gromberg erreichen wir zur Mittagseinkkehr Lauchheim, das ebenfalls nach und nach an den Deutschen Orden kam. An der weithin sichtbaren Kapfenburg endet eine Tour, die bei guten Bedingungen Albtraufblicke bis zum Hohenstaufen bietet.

Mi. 12.8.



„Sportliche Genusswanderer“ Monatswanderung

Michael Burkhardt

- So. 30.8. 11. „Abenteuertour“ rund um Eutendorf
(ca. 3 Std., 10 km) Carola und Peter Kronmüller
Ein weiteres Mal wollen wir die Gegend rund um Eutendorf auch abseits ausgetretener Wege erkunden.



- Mi. 2.9. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung
Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow



- Sa. 5.9. 26. Sportliche Wanderung der Nord-Gauen
im Heilbronner Gau
Heilbronner Gau
Die von den drei Gauen Burgberg-Tauber, Heilbronn und Hohenlohe gemeinsam veranstaltete sportliche Wanderung findet 2020 im Heilbronner Gau statt.



- Mi. 9.-
Sa. 12.9. Wanderfahrt der Seniorengruppe
ins Altmühl- und Donautal



Volker Merz
Die Ausfahrt der Senioren führt an den südöstlichen Rand der Fränkischen Alb, wo sich in Kelheim die Donau und die zum Main-Donau-Kanal ausgebaute Altmühl vereinigen. Kelheim glänzt mit seiner mittelalterlichen Altstadt und wird von der Befreiungshalle überragt, die Ludwig I. von Bayern zur Erinnerung an die gegen Napoleon gewonnen Schlachten ab 1842 erbauen ließ.
Zwischen Kloster Weltenburg und Kelheim fließt die Donau in einem Durchbruchstal, das von bis

zu 80 m hohen Felswänden begrenzt wird, der Weltenburger Enge. Die Ursprünge des namensgebenden Klosters gehen auf das 7. Jahrhundert zurück. Die von den Brüdern Asam prächtig ausgestattete Klosterkirche St. Georg ist eine der bedeutendsten Sakralbauten des Barock.

Neben Wanderungen an Donau und Altmühl sind auch Abstecher zur Walhalla und nach Regensburg vorgesehen. Dort siedelten schon 5000 vor Christus Menschen und befand sich im 2. Jahrhundert der militärische Hauptstützpunkt der römischen Provinz Raetia. Die Walhalla, ein weiteres von Ludwig I. betriebenes Großprojekt, wurde 1842 als Gedenkstätte für bedeutende Persönlichkeiten „teutscher Zunge“ eingeweiht. Heute umfasst die Sammlung 131 Büsten und 65 Gedenktafeln.

So. 20.9. Sportlich & dynamisch von Gaildorf nach Untergröningen



(ca. 7 Std., 26 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

Von Gaildorf wandern wir auf dem „Kocherwegle“ nach Münster. Über Waldpfade erreichen wir die Höhe der Limpurger Berge. Vorbei an den Windrädern steigen wir hinunter ins Eisbachtal. Am Naturdenkmal Aigeltinger Linde vorbei erreichen wir den Teurzen See und die ehemalige Sägmühle. Entlang des Klingenbachs geht es bis Brunnenhaus und dann hinauf nach Gantenwald. Über die Hambacher Mühle und durch die Hahnenbachklänge, vorbei an Uhlbach und

Hohenberg erreichen wir den Altenbergturm mit seiner Aussichtsplattform auf 600 m Höhe.

Hier bietet sich über 360° ein Rundumblick über die Limpurger- und Ellwanger Berge, über die Ostalb und zu und den drei „Kaiserbergen“. Von dort gehen wir über Schönbronn entlang des Lehenbachs ins Tal bis zur Lehenbachhütte, wieder hinauf bis Stein und dann hinunter nach Untergröningen zur Schlusseinkehr im Brauereigasthof Lamm.

Fr. 2.- Wanderfahrt in den Hochschwarzwald:
Mo. 5.10. Zwischen Titisee und Schluchsee



Klaus Weber & Johannes Burkhardt

Der Schluchsee und der Titisee verdanken ihre Entstehung dem Feldberg-Gletscher, der in der Würm-Eiszeit eine Fläche von fast 1000 km² bedeckte. Der Fläche des Schluchsees wurde durch den Bau der Staumauer ab 1929 fast vervierfacht; der Seespiegel liegt heute ca. 30 m über dem des ursprünglichen Sees. Das Gebiet ist heute zu allen Jahreszeiten stark touristisch geprägt. Höchste Erhebung ist mit 1190 m der Hochfirst über Neustadt, von dessen 25 m hohen Turm bei idealen Bedingungen sogar der Montblanc zu sehen ist.

Unser Wandergebiet ist überaus abwechslungsreich; nicht umsonst verlaufen viele Wegabschnitte der geplanten Touren auf zertifizierten Premiumwegen wie dem Schluchtensteig und den „Schwarzwälder Genießerpfaden“. Von den Höhen des Hochschwarzwalds genießen wir weite Ausblicke, während die Wanderungen

durch tief eingeschnittene Schluchten ein Bild von der auch im Urgestein wirkenden Erosionskraft des Wassers vermitteln.

Mi. 7.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe
nach Adolzfurt



Volker Merz

Das Ziel unserer Besenfahrt ist das 1327 erstmals erwähnte Adelhardtsfurth. Der Name weist auf eine Furt des Adelhard hin, wo die Brettach leicht passiert werden konnte. Dieser Übergang war Teil einer alten Salzhandelsstraße von Heilbronn nach Mainhardt. Heute gehört der Ort zur Großgemeinde Bretzfeld.

Der Weinbau rund um Adolzfurt ist seit dem 15. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Wir besuchen das traditionsreiche Weingut Birkert, das als Familienbetrieb neben 12 ha Weinbergen auch noch 8 ha Obstanlagen bewirtschaftet.

Mi. 14.10. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



Günter Braun

Sa. 17.10. Gau-Tagesfahrt auf die Frankenhöhe
und nach Ansbach



(ca. 5 Std., 19 km, bzw. ca. 3½ Std., 12 km)

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt



Die diesjährige Gautagesfahrt führt in den südöstlichen Teil der Frankenhöhe. Das Gebiet gehört geologisch zum Keuper-Bergland, weist an

der Westseite einen markanten Steilabfall auf und läuft nach Osten hin flach aus.

Wir wandern historisch gesehen durch „Hohenzollern-Land“: Unsere Wanderstrecke führt von Colmberg, das von der gleichnamigen mittelalterlichen Festung überragt wird, die seit 1318 im Besitz der Burggrafen von Nürnberg war und nie eingenommen wurde, nach Ansbach, der ehemaligen Residenzstadt der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen prachtvolle Bauten weitgehend im 17. und 18. Jahrhundert entstanden. Besonders beeindruckend sind die Residenz, die ab 1705 im Stil des Rokoko umgebaut wurde, sowie die ab 1726 erbaute barocke Orangerie im Hofgarten.

Unsere Route führt zunächst auf dem fränkischen Wasserscheideweg, ab dem Gumbertusbrunnen dann auf dem gleichnamigen Wanderweg. Der Brunnen fasst die Quelle des Onoldsbachs, nach dem Ansbach ursprünglich Onolzbach genannt wurde. Der heilige Gumbert gründete um 750 in Ansbach ein Benediktinerkloster, auf dessen Boden sich heute die Hof- und Stiftskirche mit der Fürstengruft befindet.

So. 25.10. Filstal-Wanderung:



Der Löwenpfad „Felsenrunde“

(ca. 4½ Std., 14 km)

Harald Lübke, OG Kirchheim/Teck

Auf Einladung der OG Kirchheim/Teck erwandern wir einen der 15 „Löwenpfade“. Es sind zertifizierte Rundwanderwege, die der Landkreis

Göppingen unter Verwendung seines Wappentieres konzipiert und ausgemalt hat.

Der Löwenpfad „Felsenrunde“ wurde 2018 zum zweitschönsten Wanderweg Deutschlands gewählt und führt von Bad Überkingen hinauf zur Albhochfläche rund um Oberböhringen und weiter am Rand des Tafelberges entlang, so dass sich immer wieder schöne Aussichten ins Filstal und darüber hinaus bieten. Höhepunkte sind die Panoramen vom Jungfraufels, vom Hausener Eck und vom Ramsfels.

Sa. 31.10. Nachtwanderung:



Von Gaildorf zum Einkorn

(ca. 3 Std., 12 km)

Wolfgang Bauer & Michael Burkhardt

Wir wandern von Gaildorf über Steppach und Adelbach zunächst an den Fuß des Buchhorns. Ab dem Grillplatz Kohlhäu führt uns der HW 3 auf dem Bretzinger Halde-Weg zum 510 m hoch gelegenen Einkorn zur Abschlusseinkehr.

Mi. 11.11. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Sa. 21.11. Zum Adventsmarkt auf dem Uhlbachhof



(ca. 2½ Std., 10 km) **Gabriele Greilich**

Wir wandern von Sulzbach/Kocher über Mühlenberg, Engelsburg und Hohenberg zum Uhlbacher Adventsmarkt, wo neben einer Fülle an

selbstgestalteten Kunststücken und Schätzen regionaler Aussteller, die in kleinen Weihnachtshütten präsentiert werden, auch für das leibliche Wohl gut gesorgt ist.

Mi. 2.12.



Jahresschlusswanderung der
„Sportlichen Genusswanderer“

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

Mi. 9.12.

Jahresfeier der Seniorengruppe
in Fichtenberg mit Neuwahlen

So. 13.12.



Jahresschlusswanderung
mit Abschluss im Vereinszimmer

(ca. 2 Std., 8 km) Gabriele Greilich,
Gerlinde Noack & Lucie Sprügel

Nach einer kleinen Tour rund um Gaildorf lassen wir das Wanderjahr bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Glühwein und sonstigen vorweihnachtlichen Spezialitäten ausklingen.

So. 3.1.

Jahresauftaktwanderung 2021

2021

Wandertreffpunkt: Hallengelände